

Mit Freude lesen

Wir Bürger aus dem Land der Dichter und Denker leben in einer seltsamen Zeit. Pisa- und OECD-Studien zeigen, dass nicht nur Fünftklässler, sondern auch erwerbsfähige Menschen zu großen Teilen nicht mehr recht lesen können. Dabei gelangen Jahr für Jahr gut 70.000 neue Titel aller Genres auf den deutschen Büchermarkt, manche schon beim Erscheinen als Bestseller gepriesen. Keine TV-Talkshow, in der nicht irgendwer sein neues Buch zur Kamera streckt.

Dann diese Flut für ihr Buchwerbender Autoren im Internet! Fällt jemandem das Lesen schwer, lässt er oder sie sich digital vorlesen oder schaltet ein Hörbuch ein. Ganz wohl ist mir nicht beim Gedanken an die Zukunft unserer Literatur. Total lokales Interesse lässt mich dieser Tage bei Amazon „Bücher über Duisburg“ eingeben. Ich staune über die lange Liste mit Duisburger Krimis, Stadtteilporträts, Biografien usw. Nun Weihnachten mit all den edlen Buchgeschenken! Unseren Versuchen des Abtragens zum Trotz wächst der Bücherberg daheim wieder an. Anders als die in bester Absicht Bücher Schenkenden weiß meine liebe Frau zum Glück, dass ich Romanwälzer so gar nicht schätze und Zeitungen, Satiren und die „kleine Form“ mir größere Lesefreude bereiten. Daher trifft ihr Geschenkbüchlein „Mit Thomas Mann durchs Jahr“ ins Schwarze! Darin steht auf jeder von 365 Seiten nur ein einziges Kurzzitat aus den Tagebüchern des großen TM. Zum 9.1. etwa lautet die (1945er) Notiz: „Den ganzen Tag unwohl.“